

Erfahrungsbericht Kopenhagen an der University of Copenhagen / Københavns Universitet (KU) SS 2018

Vorbereitung und Ankunft

Die Semesterverteilung ist eine andere wie in Deutschland, in Dänemark gibt es Frühlings- und Herbstsemester. Ich habe beispielsweise meine letzte Klausur Ende Januar geschrieben und am 1. Februar ging die Uni in Kopenhagen direkt weiter. Das kann anfangs ziemlich stressig sein, also sollte man möglichst versuchen Klausuren statt Hausarbeiten zu wählen, um zu vermeiden, dass letztere während des Auslandsaufenthalts geschrieben werden müssen.

Aus Göttingen ist sowohl eine Anfahrt mit dem Auto als auch mit dem Flugzeug möglich. Beim Buchen der Scandlines-Fähre sollte das Öresundbrückenticket direkt mitgebucht werden, da beim Kombiticket viel gespart werden kann, ebenso wie bei einer Online-Buchung. Der Kopenhagener Flughafen in Kastrup liegt relativ zentral und ist gut mit dem Taxi oder der Metro zu erreichen.

Wohnungssuche und Unterkunft

Bei dem Registrierungsformular der KU kann ein Feld angewählt werden, dass Wohnungshilfe in Anspruch genommen werden möchte. Dann wird einem ein Link zugeschickt, welcher zu einem Onlineportal, der Housing Foundation, führt. Aufgelistet sind verfügbare Zimmer in Studentenwohnheimen oder ggf. Wohngemeinschaften. Nach meiner Erfahrung sind die Angebote dieser Website jedoch sehr teuer und nicht sonderlich gut. Weshalb es sich lohnt parallel auf Facebook zu schauen, oder aber auf Portalen wie *findroommate.dk* oder *boligportal.dk*. Zu bedenken ist, dass ebene jene kostenpflichtig sind. Leider gestaltet sich die Wohnungssuche in Kopenhagen relativ schwierig und der Durchschnitt für ein Zimmer liegt bei 4.500 DKK, was etwa 600€ entspricht.

Studierende der Philosophischen Fakultät halten sich in Kopenhagen mit größter Sicherheit am Südcampus auf, weshalb ein Zimmer in Amager,

Christianshavn oder Frederiksberg zu empfehlen wäre. Sollte man häufig am Nordcampus sein, empfiehlt sich hingegen ein Zimmer in Nørrebro.

Studium und Universität

Zu Beginn des Semesters gibt es viele Veranstaltungen für Austauschstudierende sowie ein umfangreiches Mentoren-Programm (für das man sich vor Beginn eintragen muss). Die Zuteilung eines Mentors lohnt sich sehr, nicht nur, weil regelmäßig kleine Treffen stattfinden, sondern auch, weil während des Semesters öfters Fragen auftreten können, die dann schnellstens beantwortet werden können. Außerdem lohnt sich ggf. ein dreiwöchiger Sprachkurs in Dänisch, der zu Beginn eines jeden Semesters angeboten wird.

Ich selbst habe am Südcampus studiert, einem sehr modernen und schön eingerichteten Gebäudekomplex. Das Essen in der Mensa ist sehr frisch und lecker und die Bibliotheken sind ruhig und komfortabel. Die Universität bietet viele Kurse auf Englisch an, die weitestgehend angerechnet werden können. Im Vergleich zu Deutschland bzw. Göttingen herrscht eine andere ECTS-Verteilung. Während in Göttingen teils 3 - 6 Credits für ein Seminar vergeben werden, erhält man in Kopenhagen bis zu 15 Credits pro Kurs. Die Lehrkräfte an der KU sind sehr hilfsbereit und offen, was schon mit der Ansprache *Du* beginnt.

Das Leben in Kopenhagen

Um vorneweg das einzig Negative zu nennen, muss gesagt werden, dass Kopenhagen für deutsche Verhältnisse sehr teuer ist. Die 25% Mehrwertsteuer machen sich deutlich bemerkbar, besonders bei den Lebensmitteln. Daher muss man sehr gut mit seinem Geld haushalten können. Der zweite und zugleich letzte negative Aspekt ist, dass es unglaublich schwer ist mit dänischen Studierenden in Kontakt zu kommen (darauf machen schon die Mentoren bei der Einführungsveranstaltung aufmerksam).

Ansonsten ist Kopenhagen wundervoll zum Studieren, zum Leben und zum Erleben. Die Hauptstadt hat schöne Parks, gutes Essen, zahlreiche Cafés, Hafengebäude, Strand, moderne Architektur und vieles mehr zu bieten. Auch Tagestouren, beispielsweise nach Dragør, Helsingør oder ins

Louisiana Museum, sind toll. Idealerweise wählt man deshalb das Sommersemester bzw. Frühlingsemester für den Austausch aus.

Fazit

Wenn erstmal alle Dokumente ausgefüllt und alle Anträge gestellt sind, geht es richtig los. Ich habe die Zeit in Kopenhagen sehr genossen, Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt und mich weiterentwickelt. Außerdem habe ich neue Eindrücke und Inspiration gewonnen, die das Auslandssemester unvergesslich machen. Ich kann den Austausch nur jedem/jeder Studierenden ans Herz legen, ob nun die Wahl auf das wunderschöne Kopenhagen fällt, oder aber auf eine andere spannende Stadt.